

Rede Sabine Wils, MdEP DIE LINKE.
im Plenum am 22.11.2010

Zuerst möchte ich der Berichterstatterin, Jill Evans, danken. Sie hat sehr gute Arbeit geleistet und das herausgeholt, was gegen den großen Widerstand vom Rat und gegen die Mehrheit hier im Parlament möglich war.

Ein wichtiger Erfolg der Neufassung ist der offene Geltungsbereich. Diese Herangehensweise ist vorbildlich und ich bin froh, dass wir uns darauf einigen konnten.

Negativ ist, dass die Liste, der bisher verbotenen sechs Stoffe z.B. nicht um chlorierte und bromierte Flammschutzmittel, Phthalate und PVC erweitert wurde. Obwohl die Gesundheitsgefährdung, die von diesen Stoffen ausgeht, hinreichend belegt ist, werden diese 2014 nicht verboten, wenn die Neufassung in Kraft tritt.

Einige führende Elektronikhersteller bringen schon seit einigen Jahren beispielsweise Handys, Fernseher und Laptops freiwillig ohne diese eben genannten Gifte auf den Markt, und das ohne große Kostensteigerungen.

Meine Damen und Herren, wir haben eine große Chance ausgelassen, die wachsende Elektro- und Elektronikindustrie ein bisschen umweltfreundlicher zu machen. Führende Hersteller machen vor, wie es geht. Doch statt diese Hersteller mit guten Vorgaben zu unterstützen, läuft die EU der Entwicklung hinterher.

Darunter leiden werden die Armen dieser Welt. Bei denen laden wir schließlich jedes Jahr viele Millionen Tonnen giftigen Elektroschrotts ab. Die Armen können sich keine Lobbyisten bei der EU leisten.